

Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Elektrisch ortsgestellte Weichen	482.8004 Seite 1

1 Allgemeines

- (1) Diese Richtlinie enthält Bestimmungen für das Bedienen elektrisch ortsgestellter Weichen im Regel- und Störfall. **Gültigkeit**
- (2) Neben den Regeln in dieser Richtlinie, den Richtlinien für das Überwachen von Ortsstellbereichen, den allgemeinen Bestimmungen für das Bedienen ortsgestellter Weichen und Gleissperren sind die Regeln zur Örtlichkeit in den örtlichen Zusätzen zu dieser Richtlinie zu beachten. **Örtlichkeit**

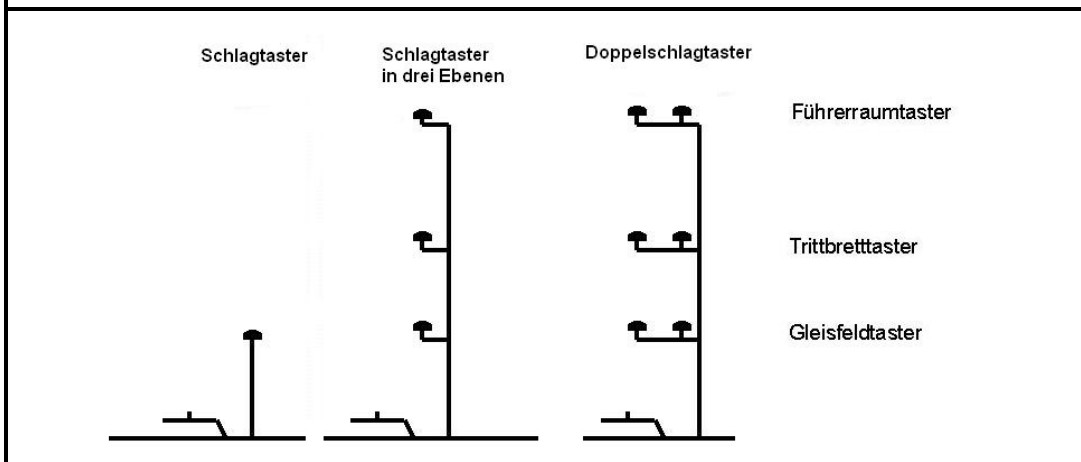
2 Einrichtungen

- * (1) Elektrisch ortsgestellte Weichen sind mit folgenden Einrichtungen ausgestattet:
- * - Weichensignal
 - * - Schlagtaster
 - * - Gleisschaltmittel
- * (2) Für elektrisch ortsgestellte Weiche können folgende Einrichtungen zusätzlich **Zusatzeinrichtungen** vorhanden sein:
- * - Bedientafel
 - * - Einrichtung zum selbsttätigen Herstellen der Vorzugsstellung,
 - * - Schlüsseltaster zum Herstellen der Achszählgrundstellung,
 - * - Schlüsseltaster zum Bedienen der Weichenauffahrtaste,
 - * - Umstellschutz und
 - * - Isolierzeichen (Signal Ra 13) können zur besseren Erkennbarkeit der Lage der Gleisschaltmittel in Höhe der Gleisschaltmittel angeordnet sein.
- * (3) An jeder elektrisch ortsgestellten Weiche befindet sich ein Weichensignal in **Weichensignal** Form eines Lichtsignals. Die Signalbilder der Weichensignale zeigen zusätzlich die Endstellung der elektrisch ortsgestellten Weiche an.
- * Die Weichensignale können über Dämmerungsschalter mit einer automatischen Tag- / Nachtumschaltung ausgerüstet sein. **Tag- / Nachtumschaltung**
- * (4) Schlagtaster können auf dem Weichensignal (Bild 2-1) oder als vorgezogene **Schlagtaster** Bedienstelle eingerichtet sein.

Bild 2-1 Schlagtaster auf dem Weichensignal

**vorgezogene
Bedienstelle**

- (5) Eine vorgezogene Bedienstelle befindet sich in der Regel 20 Meter vor der Spitze einer Weiche und vom Herzstück aus gesehen ist sie spätestens in Höhe des Grenzzeichens angeordnet. Die vorgezogene Bedienstelle kann mit bis zu drei Schlagtastern ausgerüstet sein. Die Schlagtaster befinden sich in drei verschiedenen Höhen, so dass eine Bedienung vom Boden, von einem Rangiertritt oder aus dem Fahrzeugfenster aus erfolgen kann (Bild 2-2).

Bild 2-2 Schlagtaster-Anordnung an vorgezogener Bedienstelle

Vorgezogene Bedienstellen können mit Orientierungsschildern ergänzt sein (482.8004A01).

An einer vorgezogenen Bedienstelle kann ein Schlagtaster für ein Zielgleis angeordnet sein. Damit werden alle Weichen bis zum Zielgleis in die erforderliche Stellung gebracht.

- * (6) Gleisschaltmittel bewirken beim Befahren ein Umstellen der Weiche, wenn sie von der Herzstückseite befahren wird und sich nicht bereits in entsprechender Stellung befindet. Die Gleisschaltmittel sind aus Richtung Herzstück etwa 6 Meter vor dem Grenzzeichen angeordnet.
- *
- *

Gleisschaltmittel

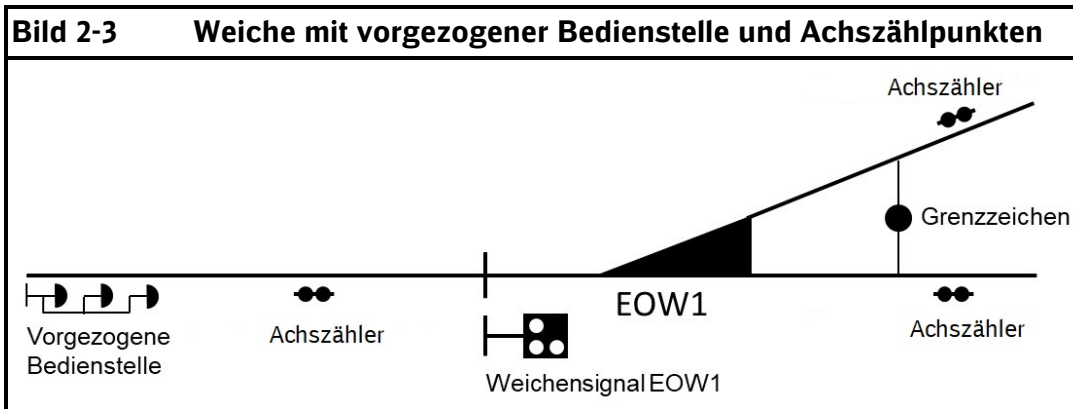
Gleisschaltmittel werden auch für den Umstellschutz als Achszählpunkt eingesetzt. Die ein- und ausfahrenden Achsen werden gezählt. In dieser Funktion lösen sie keinen Stellbefehl für die Weiche aus.

Der Achszählpunkt ist mindestens 14 m vor der Weichenspitze angeordnet.

Die mögliche Anordnung von Gleisschaltmitteln zeigen die Bilder 2-3 bis 2-5.

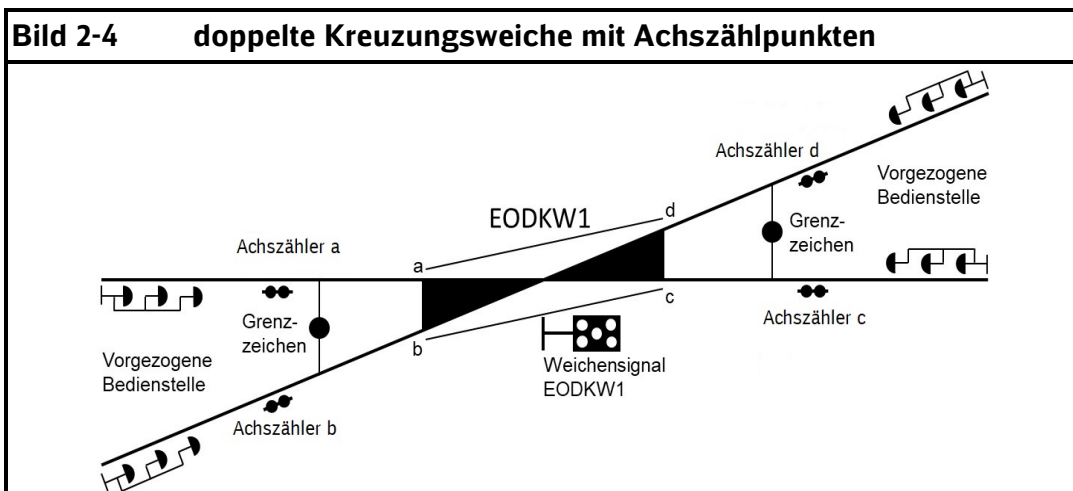
*

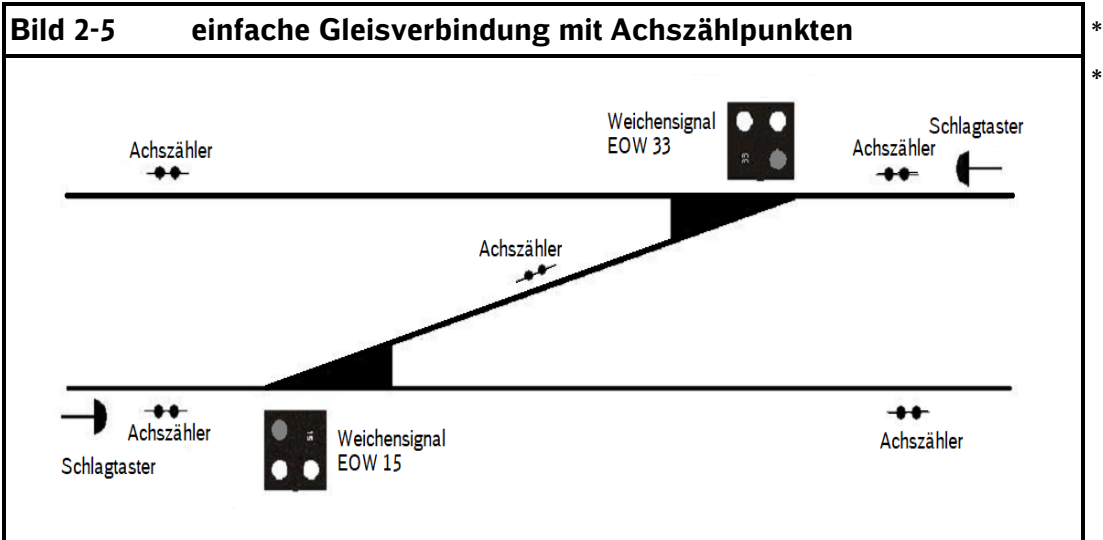
*



*

*





Hinweis: In einfachen Gleisverbindungen (Bild 2-5) wird meist ein Gleisschaltmittel für beide Weichen gemeinsam genutzt.

- Umstellschutz** (7) Elektrisch ortsgestellte Weichen können mit einem Umstellschutz ausgestattet sein. Der Umstellschutz verhindert das Umstellen einer durch Fahrzeuge besetzten Weiche und wird durch Achszähler realisiert.

Ein Umstellschutz kann für mehrere Weichen eingerichtet sein.

Umstellschutzabschnitte können ineinander verschachtelt sein.

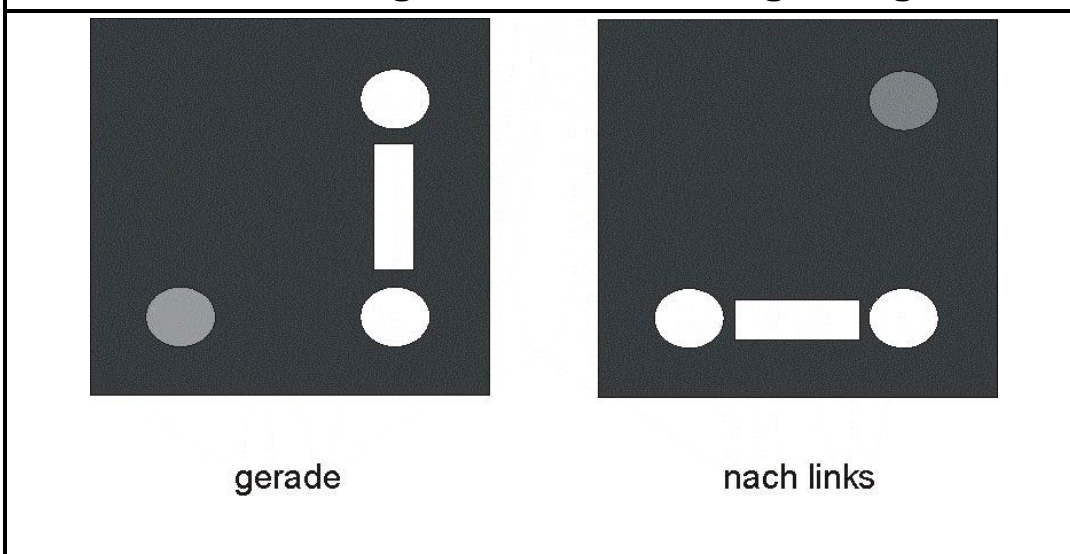
Ist der Umstellschutz gestört, darf die Weiche mit der Weichenhilfstaste umgestellt werden.

- Weichenhilfstaste** (8) Die Weichenhilfstaste ist seitlich am Weichensignal angebracht (Bild 2-6) und kann mit dem Schlüssel DB Vierkant bedient werden.



- * (9) Für Weichen, bei denen am Weichensignal keine Weichenhilfstaste bzw. keine
* Taste zur Herstellung der Achszählgrundstellung vorhanden ist, ist zur hilfswei- **Hilfshand-**
* sen Freimeldung der Achszählkreise und zur Herstellung einer Endstellung ei- **lungstafel**
* ner aufgefahrenen Weiche eine Hilfshandlungstafel vorhanden.
- * (10) Elektrisch ortsgestellte Weichen können eine Vorzugsstellung haben. Befindet **Vorzugsstel-**
* sich die Weiche nicht in der Vorzugsstellung, läuft sie nach dem Befahren und **lung**
* einer zusätzlichen Wartezeit selbsttätig wieder in die Vorzugsstellung um.
* Die Weichensignale von Weichen mit Vorzugsstellung sind durch einen weißen
* Strich entsprechend der Vorzugsstellung gekennzeichnet (Bild 2-7).

* **Bild 2-7 elektrisch ortsgestellte Weiche mit Vorzugsstellung**

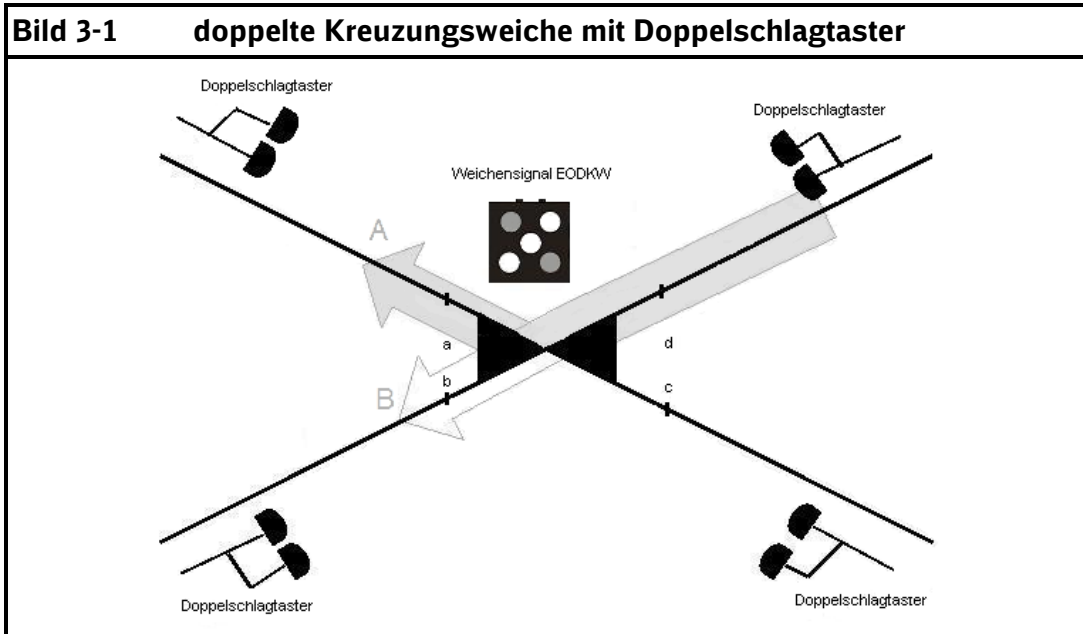


- * *Hinweis: Wird eine Weiche mit Vorzugsstellung hilfswweise frei gemeldet, läuft*
* *die Weiche nicht in die Vorzugsstellung.*
- * (11) Weichen sind gekoppelt, wenn durch Umstellen einer Weiche die gekoppelte **Gekoppelte**
* Weiche gleichzeitig mit umgestellt wird. **Weichen**

3 Bedienen

- * (1) Zum Umstellen einer elektrisch ortsgestellten Weiche ist ein Schlagtaster zu **Umstellen mit**
* betätigen. **Schlagtaster**
- * (2) An einer vorgezogenen Bedienstelle dürfen vom sich bewegenden Fahrzeug **Vorgezogene**
* aus ausschließlich der Führerraum- oder der Trittbrettaster (Bild 2-2) bedient **Bedienstelle**
* werden. Die Geschwindigkeit ist so zu regeln, dass der Schlagtaster sicher be-
* dient werden kann und das Halten bei nicht umgestellter Weiche möglich ist.
* Ein Schlagtaster kann auch für ein Zielgleis betätigt werden, dann werden alle
* elektrisch ortsgestellten Weichen in diesem Fahrweg in die richtige Stellung für
* diese Fahrt gebracht.
- * (3) Bei elektrisch ortsgestellter doppelter Kreuzungsweiche können an einer vor-
* gezogenen Bedienstelle Doppelschlagtaster angeordnet sein. Einer bringt die
* hinter dem Herzstück zu befahrenden Zungen und der andere die von der Wei-
* chenspitze aus zu befahrenden Zungen in die erforderliche Stellung. Die Dop-
* pelschlagtaster sind entsprechend beschriftet. In Bild 3-1 ist dargestellt, dass

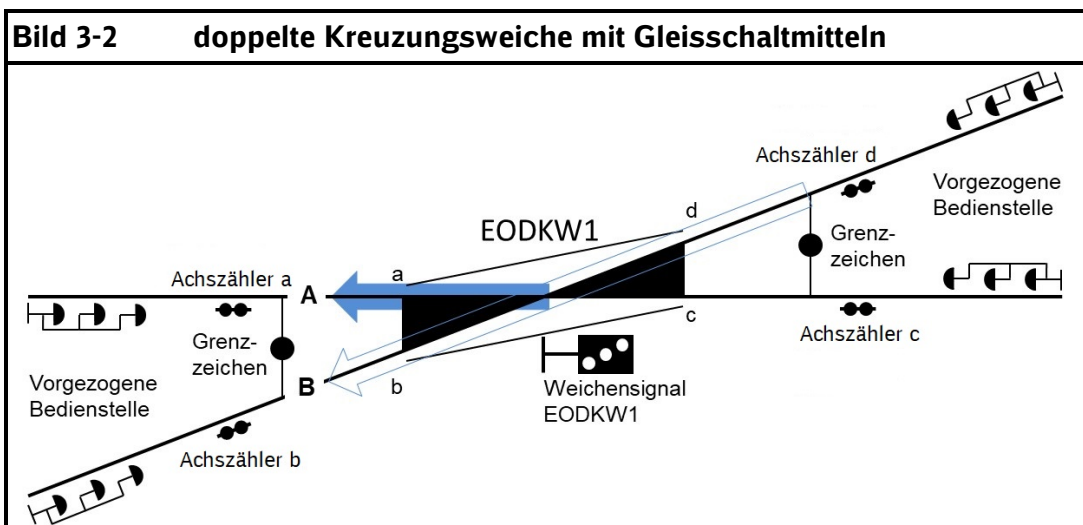
bei gerader Stellung der elektrisch ortsgestellten doppelten Kreuzungsweiche *
 (Richtung B) der zutreffende Schlagtaster des Doppelschlagtasters zu betätigen *
 ist, um in Richtung A fahren zu können. *



Umstellen durch Gleisschaltmittel

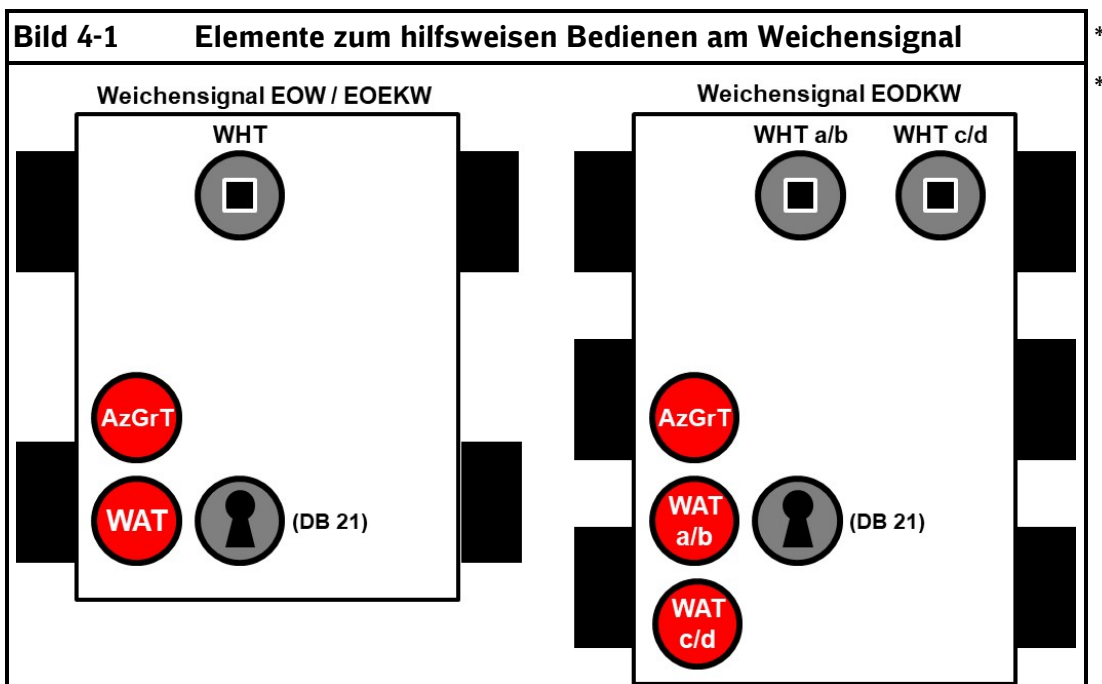
- (4) Eine vom Herzstück aus zu befahrene Weiche, wird durch Befahren des Gleisschaltmittels durch die erste Fahrzeugachse umgestellt, wenn sie nicht schon in der erforderlichen Stellung ist.

Für elektrisch ortsgestellte doppelte Kreuzungsweichen ist zum Gleisschaltmittel *
 noch ein Schlagtaster zum Stellen der von der Spitze aus zu befahrenen *
 Zungen vorhanden, der bei nicht richtiger Stellung der Zungen zu bedienen ist. *
 In Bild 3-2 ist dargestellt, dass bei gerader Stellung der elektrisch ortsgestellten *
 doppelten Kreuzungsweiche (Richtung B) der Schlagtaster zu betätigen ist, *
 um in Richtung A fahren zu können. *



4 Unregelmäßigkeiten

- * (1) Bei Unregelmäßigkeiten ist der Betrieblich örtlich zuständige Mitarbeiter zu ver- **Verständigung**
* ständigen.
- (2) Eine Störung wird an den Einrichtungen wie folgt angezeigt: **Weichenstö-**
rung
- * - Ein Weichensignal zeigt keine eindeutige Stellung der elektrisch ortsgestell-
* ten Weiche an oder ist dunkel.
* - Eine Weiche reagiert nicht auf einen Stellauftrag, das Weichensignal gibt
* keine veränderte Stellung der Weiche an.
- * (3) Wenn sich eine elektrisch ortsgestellte Weiche nicht in die gewünschte Stellung
* bringen lässt, ist der Schlagtaster an der vorgezogenen Bedienstelle oder am
* Weichensignal wiederholt zu bedienen.
- * (4) Befindet sich die Spitze der Rangierfahrt in Richtung kurz vor dem Herzstück
* der elektrisch ortsgestellten Weiche und ist erkennbar, dass der Umstellvor-
* gang nicht abgeschlossen oder die Weiche gestört ist, ist sofort anzuhalten.
*Hinweis: Beim Befahren der Weiche in Richtung Herzstück, ist ein Wiederholen
der Bedienung nicht möglich.*
- * (5) Lässt sich eine Weiche nach wiederholtem Bedienen nicht umstellen, ist fest- **Weiche läuft**
* zustellen, ob die Weiche frei von Fahrzeugen ist, sie sich in einer Endstellung **nicht um**
* befindet, die Weiche keine sichtbaren Schäden aufweist und sich keine Fremd-
* körper zwischen Zunge und Backenschiene befinden.
- * (6) Zur Beseitigung einer Störung am Achszähler kann durch Bedienen des **Achszähler**
* Schlüsseltasters „DB-21“ und der Achszählgrundstellungstaste „AzGrT“ die **gestört**
* Grundstellung des Achszählers wiederhergestellt werden. Die Taste zum Her-
* stellen der Achszählgrundstellung befinden sich am Weichensignal oder an der
* Hilfshandlungstafel.
* *Hinweis: Die Taste zur Herstellung der Achszählgrundstellung darf nur bedient
* werden, wenn der Abschnitt frei von Fahrzeugen ist.*
- * (7) Wurde eine Weiche aufgefahren, kann die Weiche durch Bedienen des Schlüs- **Weiche**
* seltasters „DB-21“ und der Weichenauffahrtaste „WAT“ in eine Endstellung ge- **aufgefahren**
* bracht werden.
* *Hinweis: Vor dem Bedienen der Weichenauffahrtaste muss die Weiche auf
* Schäden überprüft worden sein.*
- * (8) Am Weichensignal kann eine Taste mit integriertem roten Belegtmelder zur **AzGrT und**
* Herstellung der Achszählgrundstellung und eine Taste mit integriertem roten **WAT am Wei-**
* Auffahrmelder zur Herstellung einer Endstellung einer aufgefahrenen Weiche **chensignal**
* vorhanden sein (Bild 4-1). Die Bedienung erfolgt zusammen mit einer Gruppen-
* taste (Schließung DB-21). Bei elektrisch ortsgestellten doppelten Kreuzungs-
* weichen sind zwei Weichenauffahrtasten für jeweils ein Zungenpaar vorhan-
* den.



Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Orientierungsschild	482.8004A01 Seite 1

In den Zusätzen kann geregelt sein, dass an den Vorgezogenen Bedienstellen Orientierungsschilder angebracht sind.

Im Folgenden ist ein Beispiel für Orientierungsschilder gegeben.

Ein weißer Pfeil gibt die Richtung der Vorzugsstellung der Weiche an, welche von dieser vorgezogenen Bedienstelle aus bedient wird.

Ein schwarzer Pfeil gibt die Richtung an, in der eine Weiche keine Vorzugsstellung hat. Auf dem Orientierungsschild sind unterhalb des Pfeils die möglichen Zielgleise oder markanten Punkte angeschrieben, welche ohne Fahrtrichtungsänderung von dieser Weiche aus zu erreichen sind.

Bild 1 Orientierungsschild: 1. vorgezogene Bedienstelle; Weiche 999 in Vorzugsstellung

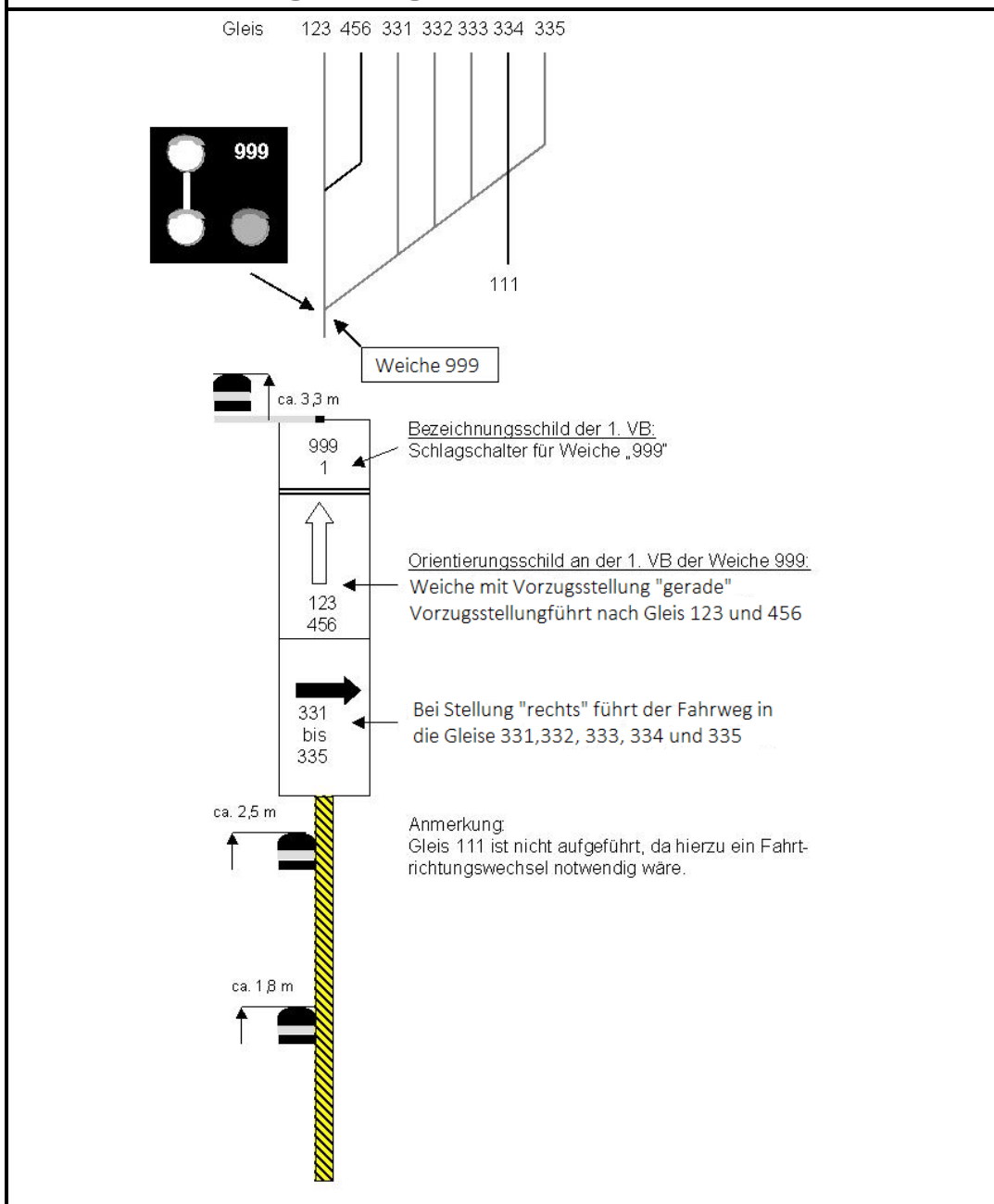


Bild 2 Orientierungsschild: 1. vorgezogene Bedienstelle; Weiche xyz ohne Vorzugsstellung

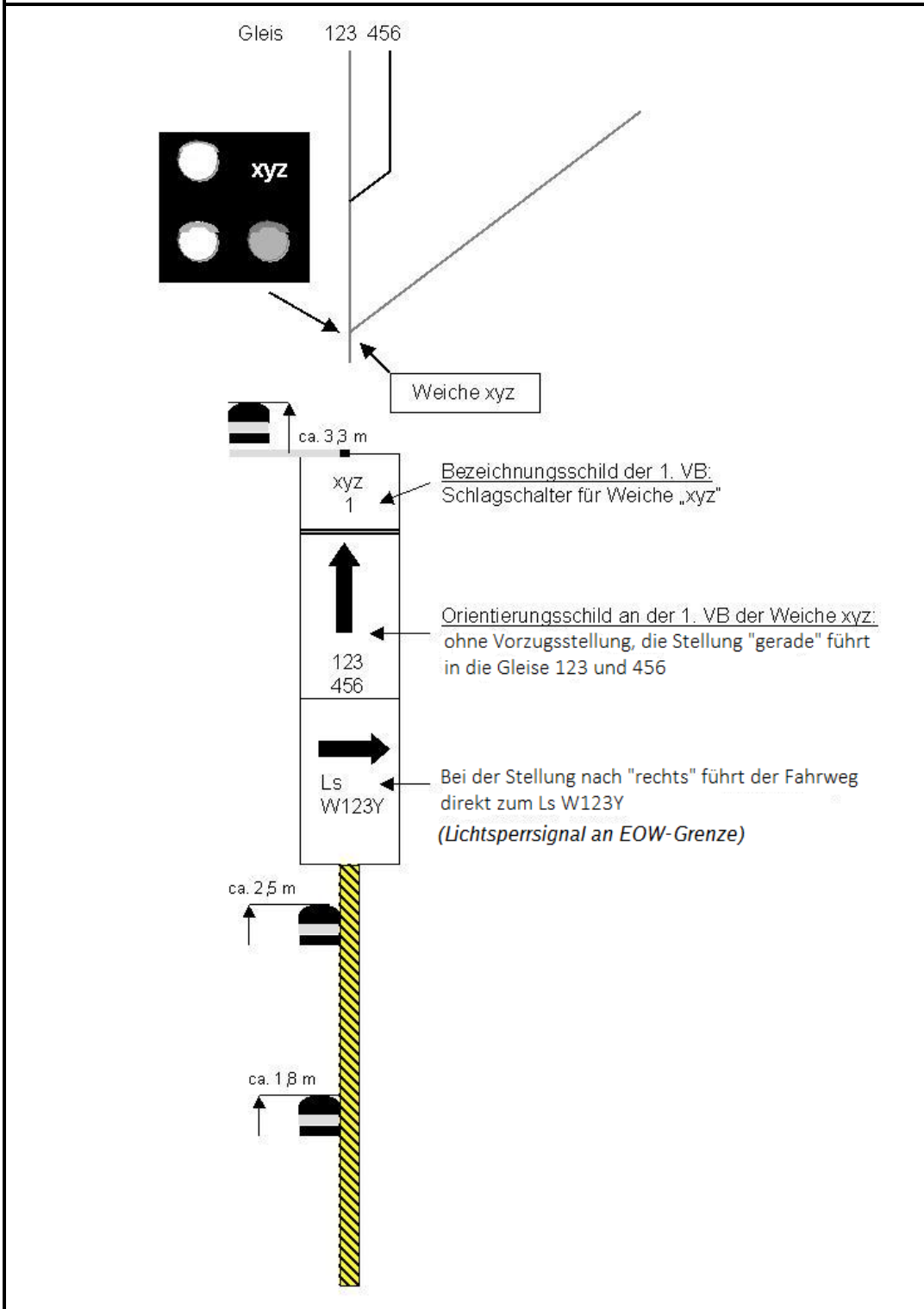
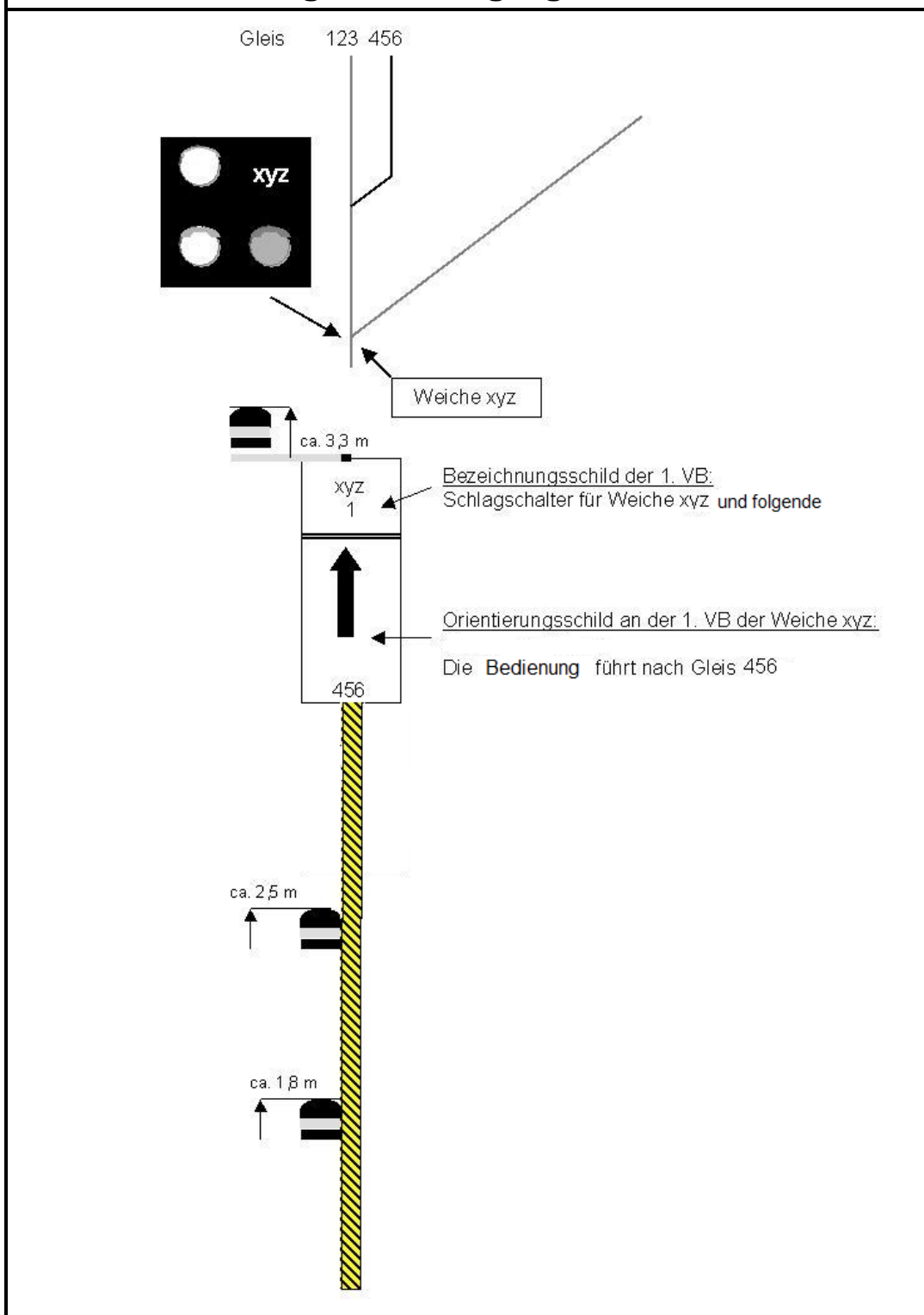


Bild 3 Orientierungsschild: 1. vorgezogene Bedienstelle für Gleis 456



Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Elektrisch ortsgestellte Weichen bedienen	482.8004A02 Seite 1

AzGrT	=	Achszählgrundstellungstaste
BT	=	Bedientafel
EODKW	=	elektrisch ortsgestellte doppelte Kreuzungsweiche
EOW	=	elektrisch ortsgestellte Weiche
FMT	=	Freimeldetaste
FT	=	Fahrwegstelltafel
GI	=	Gleis
ST	=	Schlagtaster
VB	=	vorgezogene Bedienstelle
WAGT	=	Weichenauffahrgruppentaste
WAT	=	Weichenauffahrtaste
WHT	=	Weichenhilfstaste
WT	=	Weichenstelltafel

